

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP): Sinnvolle Nutzung der freien Fläche auf dem Areal Weyermannshaus im Sommer

Generell ist bekannt, dass Sport nicht nur für Erwachsene gesund ist, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Bewegung trägt zum Wohlbefinden des Körpers und des Geistes bei.

Im Sommer wurden auf der Fläche der Eisbahn Weyermannshaus sechs Tennisplätze durch die Sportbetriebe Bern AG betrieben. Seit 2000/2001 kann auf diesen Plätzen nicht mehr Tennis gespielt werden und sie bleiben in den Sommermonaten teilweise ungenutzt. Der Betrieb der Kunsteisbahnen wurde hingegen aufrechterhalten.

Aus der Antwort des Gemeinderates auf die Interpellation von Heinz Junker (SP) vom 28. Oktober 1999 kann entnommen werden, dass die Nachfrage des Tennisbetriebs zurückging und nur noch wenige Saisonkarten verkauft wurden. In der Folge stieg der Verlust von anfangs etwa Fr. 5000.00 auf etwa Fr. 20'000.00 im Jahr 1999. Nach Einschätzung des Gemeinderates belaufe sich der Investitionsbedarf für alle sechs Plätze auf etwa Fr. 150'000.00. Dadurch würde der Verlust auf jährlich etwa Fr. 30'000.00 ansteigen. Der Verlust sei nicht mit den für die Kunsteisbahn bestimmten Subventionen aufzufangen, weshalb entweder zusätzliche städtische Subventionen gesprochen werden oder andere Nutzungsmöglichkeiten geprüft werden müssten.

Der Betrieb der sechs Tennisplätze bot den Leuten, unabhängig vom Alter und Einkommen, die Möglichkeit, eine Sportart zu einem vernünftigen Preis auszuüben, welche bekanntlich eher teuer ist. Das Weyermannshaus ist gut mit dem öffentlichen Verkehr (S-Bahn, Bus, Tram Bern West) erschlossen und somit von den umliegenden Quartieren innert kürzester Zeit erreichbar.

Zurzeit wird weniger als die Hälfte des Platzes als Beachsoccerfeld genutzt. Das Beachsoccerfeld wird wenig bis gar nicht von den Badegästen benützt. Dies ist unter anderem auf den mangelnden Hinweis der Gäste auf das Beachsoccerfeld und auf die Abgelegenheit des Feldes zurückzuführen.

In Anbetracht der Knappheit an freien Nutzflächen gilt es Synergien zu nutzen und den ganzen Platz in den Sommermonaten sinnvoll zu gebrauchen. Beispielsweise ein Sportplatz würde im Weyermannshaus zur sportlichen Angebotsvielfalt und zur Aufwertung des Quartiers beitragen.

Der Gemeinderat wird somit gebeten zu prüfen, welche anderen Nutzungsmöglichkeiten für das Areal Weyermannshaus in den Sommermonaten bestehen.

Bern, 21. Oktober 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng, SP), Beat Zobrist, Lea Kusano, Gisela Vollmer, Patrizia Mordini, Miriam Schwarz, Ruedi Keller, Leyla Gül, Hasim Sönmez, Giovanna Battagliero, Silvia Schoch-Meyer, Annette Lehmann, Corinne Mathieu, Tanja Walliser, Halua Pinto de Magalhães, Nicola von Greyerz

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 16. März 2011

Der Gemeinderat